

Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Solarspeicher-Förderprogramm 2021 [\(mehr\)](#)
- ❖ Stadtradeln [\(mehr\)](#)
- ❖ Kreis spricht sich für „grüne“ Projekte aus [\(mehr\)](#)
- ❖ Wettbewerb Grüne Stadt – Grünes Dorf [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobstversteigerung 2021 in Bassenheim [\(mehr\)](#)
- ❖ In Monreal steht wieder ein befüllter Heubock [\(mehr\)](#)
- ❖ Ein Königreich für die Zukunft – Energie erleben durch das Kindergartenjahr!
[\(mehr\)](#)
- ❖ Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V.: Neues Angebot für Mitglieder ab 2022 [\(mehr\)](#)
- ❖ Das FÖJ in der Integrierten Umweltberatung hat ein neues Gesicht [\(mehr\)](#)

Workshop

- ❖ Was ist im Herbst in meinem Garten zu tun? – Gartenschule am 16.10.2021
[\(mehr\)](#)

Online-Veranstaltungsreihe – „Mehr als nur Grün“

- ❖ Siehe hierzu Anhang „Veranstaltungsreihe mehr als nur Grün“
Buchung der kostenlosen Vorträge über
www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen

Solarspeicher-Förderprogramm 2021

Auch im 2. Jahr fand das kreiseigene Solarspeicher-Förderprogramm (trotz Corona) großen Absatz und stetiges Interesse. Über 50 Anträge, überwiegend aus dem privaten Bereich, wurden gestellt und bis Feb. 2022 abgearbeitet.

Über 85.000 EUR Fördermittel wurden beantragt, mit einer geplanten Solarspeicher-Leistung von über 460 kWh!

Stadtradeln

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat auch dieses Jahr bundesweiten Wettbewerb „STADTRADELN“ vom 06.-26. September teilgenommen.

Neben dem Landkreis selbst haben sich auch die Stadt Andernach, Mayen und Mülheim-Kärlich sowie die VGs Mendig, Weißenthurm und Vallendar am Wettbewerb beteiligt.

Ziel war es, in 21 Tagen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Egal ob täglich als Pendler zur Arbeit oder für eine besondere, einmalige Fahrradtour. Jeder geradelte Kilometer zählt – erst recht wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte!



Kreis Mayen-Koblenz

STADTRADELN vom 06.09. - 26.09.2021



Kreis spricht sich für „grüne“ Projekte aus

Seit 2019 sind der Erhalt und die Förderung der Biodiversität verstärkt in den Fokus der Arbeit der Integrierten Umweltberatung gerückt. Mit Gemeinschaftsprojekt „Mehr als nur Grün“ leisten der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz einen Beitrag gegen den Schwund der Artenvielfalt. Mit Vorträgen, aber auch Exkursionen, Workshops und Vernetzungstreffen werden viele Ideen zur Förderung der heimischen Biodiversität gesammelt und ausgetauscht. Das Projekt wird vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) Rheinland-Pfalz aus den Mitteln der „Aktion Grün“ gefördert.

Ergänzt wird das Projekt seit Sommer 2020 mit einer Biodiversitätsberatung im Landkreis Mayen-Koblenz, die sich gezielt an Kommunen, Schulen und Kitas richtet. Hierbei werden in Vor-Ort-Terminen innerörtliche Grünflächen hinsichtlich ihres Entwicklungspotenzials begutachtet und erste Ideen gesammelt, um sie ggf. ökologisch aufzuwerten. Seit Sommer 2021 wird die Beratung auch für Privatpersonen im Rahmen der Dorferneuerung angeboten.

Beide Projekte sind bis zum 31.12.2021 befristet und würden Ende dieses Jahres auslaufen. Im Kreis-ausschuss am 20.09.2021 wurde einstimmig die Fortführung beider Projekte, vorbehaltlich der Haus-haltsberatung und –genehmigung, beschlossen.

Der Förderantrag für das Folgeprojekt von „Mehr als nur Grün“ befindet sich jetzt in der hausinter-nen Endabstimmung und wird in Kürze dem MKUEM übersandt, sodass es einen (hoffentlich) nahtlo-sen Übergang zwischen den zwei Projekten gibt. Das neue Projekt wird auf viere Jahre und damit möglichst langfristig ausgelegt sein. Neue inhaltliche Schwerpunkte sollen „Naturnahe Außengelände von Kitas“ und die „Biodiversität auf Friedhöfen“ sein.

Beide Projekte werden mit dem jährlichen Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ im Landkreis ergänzt, bei der die Umsetzung von artenvielfaltfördernden Ideen im Mittelpunkt steht.

Wettbewerb Grüne Stadt – Grünes Dorf

Zum zweiten Mal fand der kreisweite Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“ statt, der sich bereits im letzten Jahr einer großen Beliebtheit erfreute. Hierbei konnten bis zum 31.08.2021 insbesondere Bürger und Initiativen, aber auch Vereine und Unternehmen Projektideen einreichen, die die Arten-vielfalt fördern und unsere Orte wieder grüner gestalten.

Insgesamt wurden 30 Projektideen eingereicht. Hiervon wurden 29 Ideen als unterstützungswürdig erachtet und 1 Beitrag zurückgezogen. Die Teilnehmer erhalten in den kommenden Wochen die Zu- und Absagen zu ihren Beiträgen, sodass sie ihre Ideen bereits im jetzigen Herbst umsetzen können. Die Bewerber wurden Ende September über die Unterstützungs-Zusagen informiert.

Die Ideen in diesem Jahr waren wieder sehr vielfältig, besonders das Engagement von Initiativen und Privatpersonen im Bereich der kommunalen Grünflächen ist in diesem Jahr zu erwähnen.

Beispiele aus den Beiträgen 2021:

- Instandhaltung und Neuanlagen von Streuobstwiesen
- Anlage von kommunalen und privaten Blühflächen
- Rückbau von versiegelten Flächen zu vorbildhaften, heimisch bepflanzten (Vor-) Gärten
- Verschiedene Umweltbildungsprojekte u.a. mit Themenlehrpfad im städtischen Park
- Anlage eines Naturschutzgartens, insbesondere zur Förderung von bedrohten Tierarten
- im Bereich Kita und Schulen: Anlage eines Kräutergartens und einer Naschhecke für Kinder, Bepflanzung eines vollständig versiegelten Schulhofs
- Dachbegrünung

- Renaturierung einer Lehmkuhle
- ...
- gemeinschaftliche Straßenbegrünungsprojekte

Auf die einzelnen Projektumsetzungen kann man gespannt sein.

Streuobstversteigerung 2021 in Bassenheim

Positive Resonanz: 51 Anfragen bei der diesjährigen Versteigerung

Die Versteigerung der verschiedenen Apfel-, Birnen- und Walnussbäume entlang des Bassenheimer Streuobstwiesenweges wurde in diesem Jahr wieder von der Gemeinde Bassenheim in Zusammenarbeit mit der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen – Koblenz erfolgreich umgesetzt. Interessierte konnten per E-Mail oder auch telefonisch ihre Wünsche bezüglich der Baumarten und auch ganz konkret bezüglich bestimmter Bäume äußern.

Die eingegangenen 51 Anfragen wurden ausgewertet und im Falle mehrfachen Interesses für einen Baum entschied der Zufall. In diesem Sinne wurde versucht, die Bäume möglichst fair zu verteilen. So konnte am Ende jeder Interessent zumindest einen Baum bekommen. Insgesamt wurden 82 Ernten unter den Interessenten verteilt. Die Resonanz war durchweg positiv: „Herzlichen Dank für ihre positive Nachricht. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis der Versteigerung und mit den Kindern die Früchte ernten zu können“, schrieb ein Teilnehmer per E-Mail.

Leider gab es aber auch weniger erfreuliche Nachrichten. Teilnehmer haben beklagt, dass Früchte unerlaubt von den Bäumen genommen wurden. „Ich habe überhaupt kein Verständnis dafür, dass Obst geklaut wird, wo man doch für wenig Geld sich die Ernte eines Baumes ersteigern könnte“, so Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Die Bäume und das Obst sind Eigentum der Gemeinde Bassenheim und diese gibt die Ernte im Rahmen der Versteigerung ab. Erst nach einem Ersteigern darf geerntet werden.

Trotzdem ziehen wir in diesem Jahr wieder eine sehr positive Bilanz, denn die meisten Teilnehmer haben ja ihren gewünschten ertragreichen Baum bekommen.

In Monreal steht wieder ein befüllter Heubock

Der Wein- & Obstbaubauverein 'Mons regalis 2002' stellte der Integrierten Umweltberatung Mayen-Koblenz zum dritten Mal die Streuobstwiese auf dem alten Sportplatz für einen Grundlagenkurs „Sensen und Dengeln“ zur Verfügung. Dieses Jahr wurde das Angebot durch einen Kurs „Klassische Heugestelltrocknung“ erweitert. Wer beide Kurse gebucht hat kann nun mit der Sense mähen, die Sense durch das Dengeln betriebsbereit halten und das gemähte Gras auf einem selbstgebauten Dreibein trocknen.

Das von den Teilnehmern mit dem ältesten und effizientesten Mähwerkzeug gemähte Gras wurde auf einem gespendeten alten mobilen Heubock nach den Vorgaben des Sensenlehrers aufgelegt und kann nun trocknen. Bei dem Aufschichten müssen viele Dinge wie die Hauptwindrichtung, der Kamineffekt, die Dicke der Bündel usw. beachtet werden.

Es wurde auch noch ein neuer dreibeiniger Heubock gebaut der neben dem Befüllten steht und zur Besichtigung einlädt.

Das mit der Sense gemähte und auf einem Heubock schonend getrocknete Gras enthält noch viele Blüten, Samen und kleine Blätter. Diese Bestandteile gehen bei der maschinellen Mahd und Trocknung überwiegend verloren und stehen den Tieren als wertvoller Futterbestandteil nicht mehr zur Verfügung.

Einige Teilnehmer wollen ihre Wiesen in Zukunft lärm- und abgasfrei mit der Sense mähen. Wenn das wertvolle Futter dann auch noch verfüttert wird, schließt sich der Kreislauf.

Informationen zur Integrierten Umweltberatung erhalten Sie bei Rüdiger Kape, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Tel 0261/108-420, ruediger.kape@kvmyk.de

Ein Königreich für die Zukunft – Energie erleben durch das Kindergartenjahr!

Zusammen mit dem Klimaschutzmanagement bietet die Integrierte Umweltberatung eine Fortbildung für Erzieher/innen zum Thema „Energie“ am 29.10.2021 9:00 bis 16:00 Uhr an.

Ohne Energie kein Leben – sie steckt in jeder Pflanze, in jedem Tier, in der Kraft der Sonne, des Windes und des Wassers. Mit Energie heizen wir unsere Häuser, Energie treibt Maschinen an, macht uns mobil. Die scheinbar „kostenlose“ Energie gehört zum Alltag einfach dazu – auch im Kindergarten.

Die Fortbildung ermöglicht den Teilnehmer/innen, das Thema „Energie erleben“ während eines ganzen Jahres in den Kindergartenalltag zu integrieren. Es wird eine Vielzahl von Tipps und Anregungen gegeben, wie das Thema Energie schon Kindergartenkindern spannend, kindgerecht und abwechslungsreich vermittelt werden kann.

Die Räumlichkeiten werden noch zu gegebener Zeit bekannt gegeben, die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Einzelheiten und die vollständige Ausschreibung 2021 finden Sie in der Anlage.

Anmeldefrist: 22.10.2021

Anmeldung bei : Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
S 9 – Integrierte Umweltberatung und Klimaschutz
Frau Lina Jaeger
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
E-Mail: lina.jaeger@kvmyk.de
Tel.: 0261-108417

Umwelt Netzwerk Kirche Rhein-Mosel e. V.: Neues Angebot für Mitglieder ab 2022

In der diesjährigen Mitgliederversammlung (08. Juli 2021) wurde beschlossen im kommenden Jahr eine **Biodiversitätsberatung** für Kirchengemeinden, kirchliche Institutionen, wie auch Kitas und Schulen mit kirchlichem Träger im Wirkungsumfeld des Vereins anzubieten. Diese Beratung möchten wir in einem ersten Schritt unseren Vereinsmitgliedern anbieten. Hiermit möchte der Verein gezielt dem Verlust der Biodiversität entgegenwirken und dazu motivieren Grünflächen herzustellen, die Brut- und Lebensräume für zahlreiche Lebewesen bieten.

Das Artensterben und der fortschreitende Klimawandel sind zwei der größten Herausforderungen für die Menschheit. Das Umwelt Netzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. möchte ab 2022 in seinem Wirkungsumfeld Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen, sowie Schulen und Kitas in kirchlicher Trägerschaft bei der Gestaltung von ihren innerörtlichen Grünflächen sowie den Außengeländen von Schulen und Kitas im Sinne der Bewahrung und Förderung der Biodiversität unterstützen.

Oftmals werden Freiflächen als Rasenflächen kurz gehalten oder mit Schotter überlagert und bieten für Tiere und Insekten somit keinen Lebensraum. Rasenflächen und andere Flächen ohne ökologische Wertigkeit finden sich nicht nur auf kommunalen oder privaten Flächen, sondern auch auf kirchlichem Grund.

Im Sinne der „Bewahrung der Schöpfung“ können Flächen durch die Einbringung von heimischen Pflanzen, wie Bäume, Sträucher oder Stauden verschiedensten Lebewesen wieder einen Brut- und Lebensraum bieten. Auch kleine Maßnahmen wie das Stehen lassen von wilden Säumen oder das Aufwachsen lassen zu Wiesenflächen können einen Beitrag zur heimischen Artenvielfalt leisten.

Das Außengelände von Kitas und Schulen bietet die Möglichkeit des großräumigen Spielens, aber auch zur Naturerfahrung und zum Naturbegreifen. Sie haben das Potential ein naturnaher Erfahrungs- und Bildungsraum für die Kinder zu sein und die kindliche Entwicklung zu fördern. Oft wird diese Chance verbunden mit der Möglichkeit einer Förderung der Biodiversität nicht realisiert.

Wir möchten Ihnen gerne einige Anregungen geben und Sie dabei unterstützen, Ideen für eine naturnahe und biologisch vielfältige Gestaltung Ihrer Flächen zu sammeln. Hierzu bietet Ihnen das Umwelt Netzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. eine erste Impulsberatung an und gibt Ihnen Tipps wie die biologische Vielfalt, die früher beispielsweise in Pfarrgärten noch viel stärker präsent war, wieder ein neues zu Hause findet. Diese Impulsberatung ist für Sie kostenlos. Das Kontingent ist begrenzt.

Bei Interesse an dieser Beratung wenden Sie sich bitte an:

Umwelt Netzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V., c/o Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Frau Lina Jaeger, Tel.: 0261-108417, E-Mail: lina.jaeger@kvmyk.de

Das FÖJ in der Integrierten Umweltberatung hat ein neues Gesicht

„Ja, Abitur habe ich und jetzt?“, das dachten ich und viele andere, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) angetreten haben in der Zeit nach dem Abitur. Man findet viele junge Leute um die 20 in einem solchen Freiwilligenjahr wieder. Viele suchen noch das Richtige, aber sind auch umweltinteressiert, das durfte ich vor allem in meinem ersten Seminar feststellen. Ich bin Niklas Busch, bin 21 Jahre alt und mache ein FÖJ in der Integrierten Umweltberatung (IUB) der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Was ich hier mache? Viel über Klimaschutz und die Arbeiten in einer öffentlichen Verwaltung lernen. Hier kann ich verschiedene Projekte rund um den Umweltschutz mitgestalten und umsetzen, konkret zum Beispiel Wettbewerb „Grüne Stadt – Grünes Dorf“, bei dem es darum geht, engagierte Personen bei biodiversitätssteigernden Projekten finanziell zu fördern. Das FÖJ gibt es in ganz verschiedenen Einsatzstellen in ganz Rheinland-Pfalz. Auf den Seminaren lernt man alle Teilnehmer der anderen Einsatzstellen kennen. In der eigenen Einsatzstelle lernt man das Berufsspezifische. Alle FÖJ'ler haben jedoch etwas gemeinsam, alle Arbeiten für Umweltthemen, mal mehr praktische Arbeit draußen oder mal mehr Büroarbeit wie in meinem Fall. Mir für meinen Teil macht es Spaß, mich in der Kreisverwaltung mit aktuellen Umweltthemen auseinanderzusetzen und einen internen Einblick zu bekommen. Ich bin zwar erst im dritten Monat hier, habe aber bisher schon sehr viel mitnehmen können. So kann ich nur jedem empfehlen, der sich für ein FÖJ in einer beliebigen Einsatzstelle interessiert, dies auch zu tun, da man viel Erfahrung für den weiteren Weg sammeln kann.

Hier in der IUB kann man sich jedes Jahr ab Januar 2022 bewerben und könnte dann nach einem erfolgreichen Bewerbungsprozess ab August 2022 eingestellt werden. Dafür sollte man Interesse am Umweltschutz und eine Aufgeschlossenheit zu Menschen besitzen, da viel im Büro mit den MS-Office-Programmen (Word, Excel, Power Point) gearbeitet wird, wären zumindest Grundkenntnisse am PC und eine gute Kommunikation wünschenswert. Auch eine gewisse Flexibilität ist bei möglichen Abend- und Wochenendveranstaltungen von Vorteil.

Weitere Informationen über das FÖJ allgemein und spezifisch in der IUB gibt es unter:

<https://www.foej-rlp.de/>



https://www.kvmyk.de/kv_myk/Themen/Umwelt%20&%20Natur/Integrierte%20Umweltberatung/Freiwilliges%20%C3%96kologisches%20Jahr/



Workshop – Was ist im Herbst in meinem Garten zu tun? Gartenschule am 16.10.2021

Ergänzend zu den Online-Vorträgen bieten wir auch in diesem Herbst im Rahmen des Projekts „Mehr als nur Grün“ die Gartenschule an. Am Samstag, den 16.10.2021 können Sie im Workshop „Herbst“ lernen die Blumenzwiebeln für das kommende Jahr richtig zu setzen und korrigierende Schnitte an Sträuchern und Obstgehölzen durchzuführen. Was steht im Herbst in meinem Garten an, wie haben sich die im letzten angelegten Grünflächen mittlerweile entwickelt? Die Gartenschule bietet die Möglichkeit der Praxiserfahrung, aber auch die Möglichkeit eigene Fragen rund um die herbstliche Pflege zu diskutieren und beantworten zu lassen. Auch hier ist die Teilnahme kostenfrei, weitere Informationen finden Sie ebenfalls im Anhang.

Um Anmeldung bei [Lina Jaeger \(0261-108417, lina.jaeger@kvmyk.de\)](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de) wird gebeten. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreientwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420